

ZOFA - Ausflug ins Paketzentrum Frauenfeld und ins Telefonmuseum Islikon

Max Rüegg

Dienstag, 15. August 2023

Am diesjährigen Ausflug treffen sich 13 Interessierte vor dem Paketzentrum in Frauenfeld.



Einmal durch die ganze Schweiz – von Genf nach St. Moritz



Marco Vaccari und Anja Kurz, welche uns in zwei Gruppen durch das Paketzentrum führen, erklären den generellen Paketpostversand in der

In Frauenfeld werden die Pakete für die gesamte Ostschweiz und teilweise auch Zürich sortiert. 2021 waren es 85 Millionen Pakete, dieses Jahr dürften es wahrscheinlich noch mehr sein.



vollautomatische Förderbänder,
kilometerlang



Lastwagen und Bahncontainer. Jede Destination hat ihren Stammplatz

Informationen:

Quellennachweis: www.post.ch/-/media/post/ueber-uns/medienmitteilung

Neue Sortieranlage im Paketzentrum Frauenfeld Sortieranlage Paketzentrum Frauenfeld 10 / 2015 Kapazitätssteigerung dank hoch modernem Sortiersystem

Mit dem E-Commerce wächst die Paketmenge stetig. Um die steigende Paketmenge auch in Spitzenzeiten in gewohnter Qualität zu verarbeiten, rüstet die Post ihre drei Paketzentren mit einem topmodernen Sortiersystem auf. Das Paketzentrum Frauenfeld ist das zweite Sortierzentrum der Post, welches kürzlich die neue Sortieranlage in Betrieb genommen hat.

Fast 112 Millionen Pakete hat die Schweizerische Post im Jahr 2014 transportiert. Ein Treiber dieser Rekordmenge ist der Onlinehandel. Wer online bestellt, will sein Paket möglichst rasch in Empfang nehmen. Dadurch müssen die Paketsendungen in immer kürzerer Zeit verarbeitet werden. Mit dem Ausbau ihrer Paketzentren ist die Post bezüglich Sortierkapazität und -effizienz für die Zukunft bestens gerüstet.

Schnell und energieeffizient

Bisher wurden im Paketzentrum Frauenfeld zu Spitzenzeiten maximal 20'000 Pakete pro Stunde sortiert. Mit der Erweiterung des Sortiersystems kann die Post diese Menge auf 25'000 Sendungen je Stunde erhöhen. Das entspricht einer Effizienzsteigerung von 25 Prozent, ohne dass die Halle baulich verändert wurde. Zudem läuft das zusätzliche Sortiersystem mit 2,5 m/Sek. wesentlich schneller als die bestehende Anlage (1,7 m/Sek.).

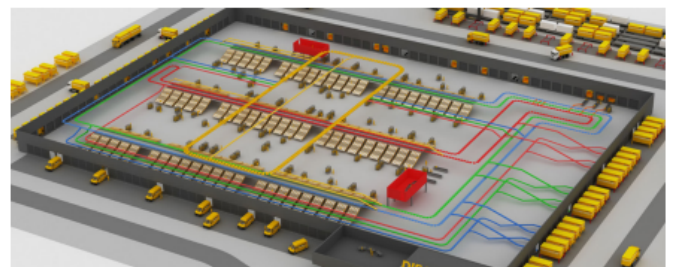
Die Sortierleistung ist starken Schwankungen ausgesetzt. Abends zwischen 19 und 22 Uhr verarbeitet die Post am meisten Pakete. Weil Teile des Sortiersystems bei geringer Auslastung abgeschaltet werden können, kann die Post mit der ausgebauten Anlage bis zu 80 Prozent Energie sparen.

Einbau bei laufendem Betrieb

Die Anforderungen für den nahtlosen Einbau der neuen Sortierstasse waren hoch. Die zusätzliche Sortieranlage mit 2'100 Meter Förderstrecke und der «Crossorter», welcher die Verbindungen zwischen der bestehenden und zusätzlichen Anlage steuert, wurden in rund sechs Metern Höhe über der bestehenden Anlage installiert. Der Einbau der über 370 Tonnen schweren Stahlkonstruktion kann als «Operation am offenen Herzen» beschrieben werden, denn der Betrieb lief während des Umbaus normal weiter. Nach gelungener Anpassung der Steuerung, ausgiebigen Funktions- und Leistungstests und dem Probetrieb konnte die Post die neue Sortieranlage im Oktober erfolgreich in Betrieb nehmen.

Aufrüstung aller Paketzentren

Das Paketzentrum Frauenfeld ist das zweite von drei Paketzentren, welches mit einer neuen Sortieranlage ausgerüstet wurde. Im Paketzentrum Härkingen ist eine Anlage vom gleichen Typ seit rund einem Jahr erfolgreich in Betrieb. Im Westschweizer Paketzentrum Dailens startete der Ausbau der Sortierkapazität vor wenigen Monaten und die Inbetriebnahme ist im Sommer 2016 vorgesehen.



Der neue Quersorter im Paketzentrum Frauenfeld (gelb) wurde über der bestehenden Anlage eingebaut.

Technische Daten der neuen Sortieranlage

Sortertyp: Crossorter 1500

Geschwindigkeit des Sorters (Fördergeschwindigkeit): 2,5 m/s (9 km/h)

Quergurt - Verfahrwagen: 286 Stk. / Dimension 600 x 1500 mm

Wagen-Leistung (Anlagenkapazität): 11'250 Wagen/h

Einschleusung (Anlagelänge): 3000 Stück/h

Förderbänder / Totale Anlagelänge: 670 Stk. / Länge 2'000 Meter

Verbindungen zwischen neuer und bestehender Anlage:

15 Ausschleusungen / 16 Rückführungen / Total 31 Stk.

Das Paketzentrum Frauenfeld in Zahlen

Mitarbeitende: Ca. 450

Gebäudefläche: 21'000m²

Andockstellen: 123

Gleise: 4

Portalkräne: 2

Portalkranleistung: 16 t, 30 Container pro h pro Kran

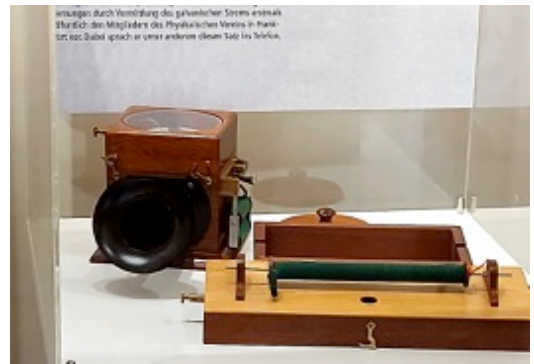
Anzahl Rutschen: 272

Sortierleistung: Ca. 26'000 Pakete pro Stunde

Automatische Adressleser: 26

Nach dem Mittagessen im Restaurant des Paketzentrums fahren wir nach Islikon und besuchen das Telefonmuseum.

Emil Sigg erklärt uns die Fernkommunikation von der Buschtrommel über das Morsegerät, den Telegraph, die Telefonzentrale, den Telex, den Fax, die Wandtelefonapparate, das Autonatel bis zu den neusten Handys kompetent und ausführlich.



Johann Philipp Reis (1834-1874) gelang es erstmals, eine elektrische Fernsprechverbindung aufzubauen. Er hat auch das Kontaktmikrofon entwickelt und das Wort „Telephon“ eingeführt.

erster Telegraph 1869



erstes Telephon



Es ist eindrücklich zu sehen, wie vom „Fräulein vom Amt“ die Telefonverbindung gesteckt wird.







Bericht von Esther Tscherrig und Max Rüegg
Fotos von Margrith & Jost, Hermann Tscherrig und Roland Mees